

Medizinethik: Stellungnahme zweier Mitglieder des Deutschen Ethikrates

Videokurzvorträge „Genchirurgie beim menschlichen Embryo: Streitgespräch zwischen Reinhard Merkel und Sigrid Graumann?“ (01:10 bis 18:00)

Arbeitsaufträge (Einzelarbeit < Partnerarbeit << Plenum)

1. Erläutert, aus welche Gründen nach Merkel Genome Editing keine Verletzung der Menschenwürde darstellt.
2. Erläutert, aus welchen Gründen nach Merkel die fehlende Einwilligung des Embryos kein Argument gegen Genome Editing darstellt.
3. Erläutert, aus welchen Gründen PID das Genome Editing nicht überflüssig macht.
4. Prüft, inwiefern ihr den drei Schlussfolgerungen von Merkel zustimmen könnt.
5. Begründet unabhängig von Graumanns Vortrag, warum streng zwischen Therapie und Enhancement (Optimierung) sowie somatischer und Keimbahntherapie unterschieden werden sollte.
6. Beschreibt, welchen Sinn ein Moratorium der Forschung im Bereich des Genome Editing erfüllen könnte.
7. Prüft, ob das Argument von Graumann, es gebe kein sinnvolles Anwendungsfeld für Genome Editing, überzeugend ist.
8. Erörtert, was für und was gegen das abschließende Plädoyer von Graumann spricht.
9. Stellt die Argumente von Merkel und Graumann zusammen und ordnet sie nach ihrer Bedeutung für die Debatte um das Genome Editing.
10. Entwickelt zusätzliche (Gegen-)Argumente für beide Seiten.
11. Diskutiert, ob Genome Editing erlaubt werden sollte.
12. Nehmt Stellung zur Frage, ob Genome Editing erlaubt werden sollte, indem ihr die drei bedeutendsten Argumente vollständig schriftlich entfaltet.

Differenzierung zum anschließenden Streitgespräch (18:00 bis 30:00)

1. Erarbeitet, welche weiteren Argumente in dem Streitgespräch von Merkel und Graumann angeführt werden.
2. Ergänzt das Tableau der Argumente durch diese Argumente.
3. Erörtert, welche dieser zusätzlichen Argumente ein entscheidendes Gewicht in der Debatte haben (sollten).